ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Fiegl Elisabeth

Studienrichtung: Forstwirtschaft Bachelor

Gastuniversität: University of Agriculture Krakow

Studienjahr: 6. Semester, SS2023

Aufenthaltsdauer: von 01.03.2023 bis 27.06.2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
X ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

Mein Auslandssemester in Krakau war eine bereichernde Erfahrung. Die Stadt und die polnische Kultur haben mir gut gefallen und haben viel zu bieten: Kultur, Geschichte, gutes Essen und unzählige Lokale. Ich habe in einer WG mit 2 polnischen Mädchen gewohnt, was sehr nett war, da ich dadurch einen sehr guten Einblick in deren Lebensstil gewinnen konnte. Grundsätzlich hatte ich aber eher internationale Freunde gefunden, mit denen ich jetzt im Nachhinein immer noch Kontakt halte. Es war für mich nicht schwierig, einen kleinen Freundeskreis aufzubauen, da wir eine „Welcome Week“ hatten und ich dadurch schnell meine Gruppe gefunden habe. Generell sind in Krakau sehr viele internationale Studierende, jedoch nur ein kleiner Teil davon auf der University of Agriculture. Online-Apps und Veranstaltungen haben mir geholfen, außerhalb von der Uni Freunde kennenzulernen.

Für Wiener Verhältnisse war mein Zimmer in der WG recht günstig; ich habe im Monat etwa 800 Zloty (180 Euro) in bar an die Vermieterin bezahlt, das war total einfach. Freunde von mir haben entweder im Dorm der Uni gewohnt und viel weniger gezahlt, oder in anderen Wohnungen viel zentraler gewohnt und das Doppelte von mir bezahlt (was ich aber ein bisschen unnötig fand, da ich wirklich nicht weit vom Zentrum weg war – 10 Minuten mit dem Fahrrad). Das Leben, Ausgehen und Essen waren für uns wirklich sehr günstig im Vergleich zu österreichischen Preisen.

Von Wien aus ist Krakau sehr einfach, schnell und günstig mit dem Flixbus zu erreichen; das würde ich sehr empfehlen. Flugzeug oder Zug sind eher teuer und unpraktisch. Da Polen in der EU ist, brauchte ich kein Visum oder andere Anmeldung.

Die Uni in Krakau war gut organisiert. Die Kurse waren interessant, wobei es im Endeffekt andere waren als im Vorhinein online ausgesucht, da viele nicht stattgefunden haben. Ich habe einen Polnisch-Kurs belegt, was cool war, da ich dadurch einige andere internationale Studis kennengelernt habe. Die Sprache kann ich aber immer noch nicht. Wir hatten einige spannende Exkursionen. Die Professoren waren total nett und haben immer geholfen, wenn wir Fragen hatten. Der Forst-Kampus ist zwar ein bisschen außerhalb der Stadt, aber das war auch okay.
Das Anmelden für die Kurse war nicht schwierig, da hatten wir viel Hilfe, vor allem in der Welcome Week. Ich hatte sogar Kurse mit den wirklichen polnischen Studenten, da ich sonst keine forstbezogenen Fächer gehabt hätte. Da sind mir wirklich einige Professoren entgegengekommen. Die ECTS-Wertung und Benotung waren fair, und es war nicht schwierig, gute Noten zu ergattern. Wie man es sich von einem Erasmus vorstellt, hatte ich viel Freizeit.

Ich habe in dem Semester viel gelernt, akademisch, aber vor allem über mich und das Leben. Ich würde jedem und jeder sofort Krakau als Erasmus-Stadt empfehlen, weil es wirklich viel zu bieten hat!